

Ausschuss für Angelegenheiten des Geschäftsbereichs des Oberbürgermeisters, 14.02.2019
TOP 5: Bericht zum weiteren Vorgehen "Verwaltungsstrategie zur Digitalisierung der Landeshauptstadt Hannover"

Verwaltungsstrategie zur Digitalisierung der LHH Rückblick



- Erstellung der Verwaltungsstrategie war Bestandteil des gesamtstädtischen Arbeitsprogramms „Mein Hannover 2030“
- Präsentation als Informationsdrucksache Nr. 1004/2018 in pol. Ausschüssen
- Vorstellung und Diskussion in 6 Stadtbezirksräten

Verwaltungsstrategie zur Digitalisierung der LHH Verwaltungsweite Umsetzungsstrukturen



■ Ziel: Verankerung des gesamtstädtischen Digitalisierungsprozesses in der Verwaltungsspitze

- Lenkungsgruppe Digitalisierung unter Vorsitz des Oberbürgermeisters
- Schaffung des Digitalisierungsbeauftragten (OE 15) sowie des Beauftragten für digitale Infrastruktur (OE 18) als Schlüsselfunktionen an der Schnittstelle von Verwaltung und externen Akteur*innen
- Digital Scouts in jedem Fachbereich
- Arbeitsgruppe Digitalisierung

Verwaltungsstrategie zur Digitalisierung der LHH Verwaltungsweite Umsetzungsstrukturen

Digitale Scouts

- Innovationstreiber*innen & Impulsgeber*innen
- Multiplikator*innen in den Fachbereichen
- Bringen persönliche & fachliche Kompetenzen ein



Entwicklung eines Qualifizierungskonzepts

- Vermittlung digitaler und methodischer Kompetenzen (Seminare etc.)
- Netzwerkaufbau mit relevanten Akteur*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft
- verwaltungsinterner Erfahrungsaustausch



Einbindung in inhaltliche Arbeit

- Projektentwicklung
- IuK-Planung
- Anbindung an die Führungsebenen



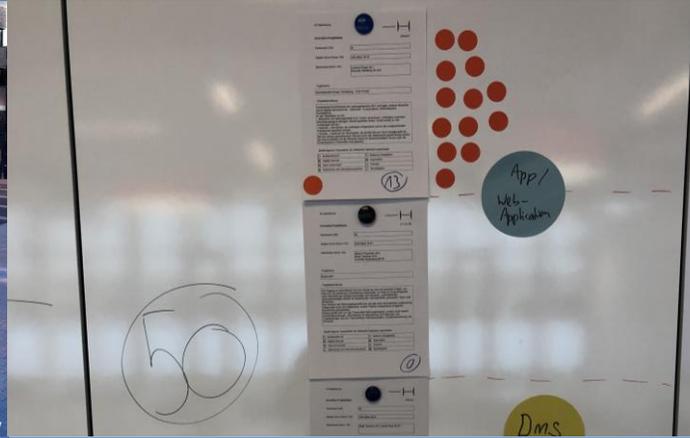
Verwaltungsstrategie zur Digitalisierung der LHH Projektideen

TOP 5 Innovative Projektideen



Projektname:
Digitale Kulturstadt

Projektbeschreibung:
Eine Stärke Hannovers ist es, ein breitgefächertes Kulturangebot in alle Stadtteile und Stadtbezirke verzahnt. Diese Vielseitigkeit mit einer „digitalen Kulturstadt“ abgebildet und so für Bürger*innen kulturschaffende sichtbar gemacht werden. Die Möglichkeit zur Vernetzung soll erhöht, kulturelle Teilhabe verstärkt, Zugangsbarrieren sollen abgebaut werden. Mit Blick auf die Bewertung der Projekte soll eine kulturelle Stadtidentität geschaffen werden, indem...



Verwaltungsstrategie zur Digitalisierung der LHH Digitale Agenda

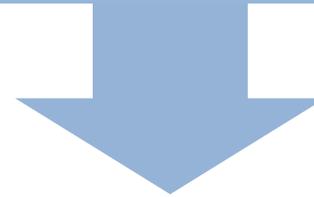


Ziel: Entwicklung einer Digitalen Agenda für Hannover bis Ende 2020 mit Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft



Verwaltungsstrategie zur Digitalisierung der LHH Digitale Agenda

**Ziel: Entwicklung einer Digitalen Agenda für Hannover bis Ende 2020
mit Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft**



1. Politik/Stadtbezirksräte:

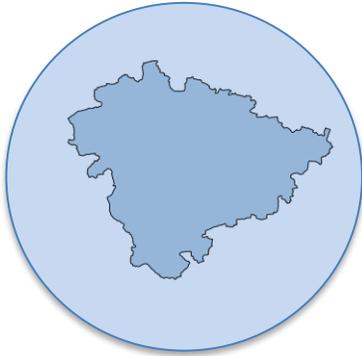
- Durchführung einer Veranstaltung mit interessierten Vertreter*innen der Ratsfraktionen und Stadtbezirksräte

2. Weitere Akteur*innen:

- Abstimmung/Einbindung der städtischen Beteiligungsgesellschaften (hanova, üstra, enercity, hannoverimpuls, HMTG, Deutsche Messe AG, Flughafen Hannover)
- Ansprache und Einbindung weiterer Akteur*innen aus Wirtschaft (Unternehmen, Kammern, Verbände), Wissenschaft (u.a. über Initiative Wissenschaft) und Stadtgesellschaft (u.a. über Digitales Hannover e.V.)

Verwaltungsstrategie zur Digitalisierung der LHH Netzwerke - Kooperation & Austausch

Regional



- Region Hannover
- Mediennetz Hannover
- Digitales Hannover e. V.



Land



- Land Niedersachsen
- Niedersächsischer Städtetag



Bundesweit



- IT-Planungsrat
- Deutscher Städtetag
- Netzwerk Digitale Städte



IuK-Planung 2019

- 27 neue Vorhaben 2019 (Fachanwendungen)
- 171 Vorhaben im Gesamtbestand (davon 15 Leuchtturmprojekte und 7 innovative Projekte)
- 76 Vorhaben aktiv in Bearbeitung
- Zusätzlich Infrastrukturprojekte, Vernetzungsprojekte, WLAN, MEP, Sicherheits- und Gebäudeleittechnik

Onlinezugangsgesetz (OZG) / Gesetz über digitale Verwaltung und Informationssicherheit (NDIG)

- 2019 organisatorische Vorbereitung → Leistungen identifizieren, Umsetzungsplanung
- 2020 bis 2022 → Umsetzung im Rahmen IuK-Planung → Priorität wegen gesetzlicher Verpflichtung

Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS)

- Technisch verfügbar – Organisatorische Unterstützung der Fachbereiche erfolgt durch neu eingerichtetes Sachgebiet „Dokumentenmanagementsystem“

Verwaltungsentwicklungsthemen (wie z.B. Erprobung von agilen Projektstrukturen, Schaffung von kreativen/ innovativen Räumen)

Breitbandausbau Ausgangslage

Ziel: Die LHH wird bis zum Jahr 2025 den Breitbandausbau (>1GBit) für Haushalte, Gewerbegebiete und Schulen intensiv koordinieren

- Der LHH liegen aktuell keine adressgenauen Daten vor, in welchen Gebieten wieviel MBit/s an Internetgeschwindigkeit ankommt
- Grundsätzlich gilt: Nach EU-Vorgabe sind Gebiete mit weniger als 30 MBit/s förderfähig. Erhöhung der Aufgreifschwelle wird für 2020/21 erwartet
- Zusammensetzung der Förderung:
 - der Bund übernimmt 50% der Kosten
 - das Land Niedersachsen übernimmt 40% der Kosten
 - kommunale Pflichtanteil liegt bei 10% der Kosten
- Ergebnis aus Strukturplanung und Markterkundungsverfahren der Region Hannover im Jahr 2013:
 - Stadt Hannover zu 99% mit 30 MBit/s erschlossen
 - Ca. 300 Adressen sind förderfähig
 - Keine Auskunft über die „letzte Meile“
- Enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung von Region und Stadt
- Beauftragung einer neuen Strukturplanung in Kooperation mit der Region Hannover (voraussichtlich ab Q2 2019)

Breitbandausbau Haushalte & Gewerbegebiete

Haushalte:

- Gezielte Ansprache der Telekommunikationsunternehmen mit Hinweis auf unterversorgte Gebiete und dem Ziel, dass diese im Eigenausbau erschlossen werden

Gewerbegebiete:

- Hohe Dynamik im Markt
- Gespräche mit Telekommunikationsunternehmen unter Teilnahme der Wirtschaftsförderung von Stadt und Region laufen, um Ausbauabsichten zu koordinieren
- Chancen und Potenziale der Digitalisierung bei Unternehmen nicht immer präsent
- Sensibilisierung für alternative Verlegemethoden

Die Breitbandanbindung der allgemeinbildenden Schulen ist für die LHH im Rahmen des weiteren Rollouts des Medienentwicklungsplans von hoher Priorität

- Fördergrundlage: 30MBit/s pro Raum
- Unterscheidung bei der Schulanbindung zwischen Verwaltungsnetz (stadtintern) und pädagogischem Netz
- Abfrage der Netzanbindung (pädagogisches Netz) bei allgemeinbildenden Schulen im Stadtgebiet durch OE 40/18.5
 - ca. 112 Schulstandorte
 - 6 MEP-Pilotschulen sind gut versorgt (1000 MBit/s)
 - ca. 98 Schulstandorte verfügen über einen z.T. kostenfreien T@School DSL-Anschluss (16-50 MBit/s)
- Analyse der Abfrage hinsichtlich der möglichen Schulanbindung im verwaltungsinternen Eigenausbau
- Kooperation zwischen der Region Hannover und Kommunen zur Erschließung der allgemeinbildenden Schulen mit Glasfaseranschlüssen



Büro Oberbürgermeister

Sven Krüger

15.2 – Grundsatzangelegenheiten
Telefon + 49 511 168 – 46252
sven.krueger@hannover-stadt.de
digitalisierung@hannover-stadt.de

Fachbereich Personal und Organisation

Helga Diers

Telefon + 49 511 168 – 41554
helga.diers@hannover-stadt.de
digitalisierung@hannover-stadt.de

Marcel Kuru

18.14 – Organisationsentwicklung & E-Government
Telefon + 49 511 168 – 46685
marcel.kuru@hannover-stadt.de
digitalisierung@hannover-stadt.de
@kuru_egov

digitalisierung@hannover-stadt.de